

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 38

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwahl und Migräne, bekämpft erfolgreich



**Contra-Schmerz**

Giovanetti



**Sibo**

Rasiercrème und -seife


Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

**Dr. Buer's Reinlecithin**

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien



**Federer**

FEINSTES MASSATELIER, RORSCHACH



der Korpulenz! Mich schreckst du nicht! Ich nehme einfach die bewährten

**Boxbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45  
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima/Ti.

Mocafino ist der begeisterte **Blitzkaffee**



HACO QUALITE

DIE



FRAU

wartete ich auf unsere zweite Tochter, die mit dem 06.31-Uhr-Zug aus Italien heimkehren sollte. Auch andere Leute erwarteten Besuche und Angehörige. Plötzlich sagte meine Begleiterin: «Lueg dä toll Maa mit dem Blumeschtruuß!» und machte mich auf einen zirka 30jährigen, schlanken Herrn aufmerksam. (Daß «toll» heute der Inbegriff von schön, gut, geistvoll, elegant und anderen erstrebenswerten Eigenschaften ist, weißt Du sicher auch.)

Als der erwartete Zug hätte einfahren sollen, tönte es aus dem Lautsprecher, der Zug aus Chiasso habe Verspätung, Ankunft ca. 07.09 Uhr. Also wartete man. Auch der «tolle» Herr war rechtzeitig wieder da mit seinem prächtigen Strauß aus Löwenmaul und Zinnien.

Zur angegebenen Zeit kam kein Zug, dafür aber die Mitteilung: «Der Zug hat weiterhin Verspätung, Ankunft zirka 07.55 Uhr.» Unser Herr brachte den Blumenstrauß zum Einstellen in einen, wohl beim Kiosk entlehnten Behälter, damit ja seine Blumen schön seien bei der Ankunft seiner wohl eleganten, liebenswürdigen Frau oder Braut. (Meine Tochter hatte eben gesehen, daß er einen Ehering trug.) Um 07.55 Uhr näherten sich alle Abholenden wieder dem Gleis 4. Auch der Herr mit dem Blumenstrauß war da.

Du glaubst sicher, liebes Bethli, daß wir gespannt waren, wie die Begrüßung des lieben Besuches sei. Als endlich der Zug in die Halle rollte, befürchtete ich, entweder die Ankunft der eigenen Tochter, oder «seinen» Besuch zu verpassen. Aber wir hatten Glück, es kam alles schön der Reihe nach. Bei den zuerst Ausgestiegenen war sein Besuch, und erst viel später kam unsere Tochter. Und nun aber, was sahen wir? Unser Herr begrüßte eine ergraute, ca. 55jährige Frau, recht herzlich und gab ihr den Blumenstrauß.

Liebes Bethli, stell Dir das glückliche Gesicht jener Mutter vor! Ich mußte noch oft an den guten Sohn mit seiner hocherfreuten Mutter denken.

r. h.

#### GEFÄHRLICHE KÜSSE

Die Zeitschrift der britischen Aerztegesellschaft vertritt die Ansicht, das Drüsenfieber, welches zwei Londoner Spitäler lahmlegte, werde möglicherweise durch inniges Küssen übertragen.

Bis heute sind insgesamt 79 Personen, vorwiegend Krankenschwestern, aber auch einige Medizinstudenten und Patienten,

von dem Fieber erfaßt worden. In medizinischen Kreisen war das Drüsenfieber als eine Krankheit bekannt, die als Einzelfall in Familien oder Spitälern auftrat, sehr selten aber in epidemischer Form. Der einmalige Fall der gegenwärtigen Epidemie konnte annähernd der Hälfte der erkrankten Personen auf den Austausch von Küssen zurückgeführt werden.

(Zeitungsmeldung)

*Drüsenfieber hin oder her, aber wenn ich wieder vorn anfangen könnte, ginge ich in ein englisches Spital.* B.

LIEBES BETHLI!

#### Dirndlkönigin aus München kommt nach Zürich

Damen, die Interesse haben an schicken, modischen Original-Tegernseer- oder Salzburger-Dirndl nach Maß — Cocktail-Dirndl — wollen bitte ihre Adresse und Telefonnummer angeben unter Chiffre Z 13051 an die Annoncen-Abteilung der Neuen Zürcher Zeitung.

Ich hatte mich schon so über das beliebige Inserat gefreut, denn ich wollte mir sofort ein Cocktail-Dirndl mit oben nichts und eventuell einem Schürzli aus schwarzen Nylonspitzen bestellen, damit mein Mann endlich einmal seinen Ledersmoking mit Gamsbart am Revers hätte tragen können. Und jetzt behauptet mein Mann, ich hätte das Inserat falsch verstanden, und es sei typisch, daß ich schon wieder an neue Kleider gedacht hätte. Dabei sei dies doch das Inserat einer Stellenvermittlerin, die einem Dirndl für jeden Zweck und nach jedem Geschmack senden könne. Er selbst wäre ganz für ein Cocktail-Dirndl, mit dem er abends ausgehen könne, wenn ich von meinen täglichen Kämpfen mit meinem Original Emmentaler-Dirndl (leider nicht nach Maß) zu sehr ermüdet sei. Eventuell käme auch die Königin selbst in Frage, wenn sie noch frei sei, da diese ja sowieso nach Zürich käme.

Mein Mann hätte also Interesse an schicken Dirndl'n. Soll ich ihm nun die Freude machen und die Telefonnummer angeben, oder soll ich die Finger von der Sache lassen?

Deine CW

*Probieren alles und behalte das beste!* B.

#### SPLITTERCHEN

Wenn ich an die Sommermode der Frauen denke — und dies ohne zu erröten, so abgebrüht bin ich in den paar Sonnentagen geworden —, so kommt mir unweigerlich jener, auch durch andere Kernsätze be-